

WIRTSCHAFTSBERICHT
RUHR 2022

INHALT

VORWORT	3
AKTUELLE KENNZAHLEN FÜR DIE METROPOLE RUHR	4
Entwicklung der Beschäftigten in der Metropole Ruhr	5
Entwicklung der Beschäftigten in Voll- und Teilzeit	6
Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht und Alter	7
Entwicklung der ausländischen Beschäftigten	8
Entwicklung des Qualifikationsniveaus der Beschäftigten	9
LEITMÄRKTE	10
Bildung & Wissen	12
Digitale Kommunikation	13
Freizeit & Events	14
Gesundheit	15
Mobilität	16
Nachhaltiger Konsum	17
Ressourceneffizienz	18
Urbanes Bauen & Wohnen	19
Industrieller Kern & Unternehmerische Dienste	20
IMPRESSUM	21

VORWORT



Prof. Dr. Julia Frohne
Vorsitzende der Geschäftsführung
Business Metropole Ruhr GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Metropole Ruhr setzt den eingeschlagenen Erholungstrend nach der Stagnation während der Corona-Pandemie in 2022 fort: Zum Stichtag 30. Juni waren insgesamt knapp 1,85 Millionen Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – ein Plus von +2,1% im Vergleich zum Vorjahr und damit dynamischer als die vergleichsweise Entwicklung in NRW (+1,9 %) und dem bundesweiten Durchschnitt (+1,9 %).

Das Ruhrgebiet zeigt damit erneut seine gewonnenen Stärken: Resilienz und stabiles Wachstum. Die Coronakrise und die Anfänge der Energiekrise haben keinen nachhaltigen Schaden bei der Beschäftigung insgesamt hinterlassen. Freilich bleibt abzuwarten, ob der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen wie hohe Energiepreise, Inflation und Zinsanstieg auf unsere Unternehmen langfristig durchschlagen werden. Die Diskussion über die Zukunft des Wirtschaftsstandortes nimmt in Deutschland gerade Fahrt auf.

Für die Metropole Ruhr zeigt dieser Wirtschaftsbericht erneut, dass die Region breit aufgestellt ist. Zudem setzt sich die Transformation zur Forschungs- und Wissensregion weiter fort. Die dynamische Entwicklung bei Forschung und Wissen spiegelt sich auch in den Arbeitsplatztrends: So verzeichnet der Leitmarkt Bildung & Wissen mit +4,4 % hinter dem Leitmarkt Freizeit & Events (+7,1 %) den größten Beschäftigungszuwachs in der Metropole Ruhr im Jahr 2022. Bildung & Wissen überflügelt in der langfristigen Entwicklung seit 2010 erstmalig den gesamtdeutschen Trend in diesem Bereich.

Die Zahlen verdeutlichen, dass sich die Metropole Ruhr weiterhin in einem kontinuierlichen Transformationsprozess befindet, auch wenn klassische, jobintensive Bereiche wie die Leitmärkte Gesundheit und der Industrielle Kern ihre starke, aber nicht dominante Stellung mit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsanteilen von rund 20 % bzw. 18 % behaupten. Das Beschäftigungswachstum von Frauen (+24 %) wächst seit 2010 nach wie vor dynami-

scher als die Entwicklung bei Männern. Weiterhin Aufholpotenzial gibt es bei dem Anteil der Hochqualifizierten an der Gesamtbeschäftigung.

Insbesondere der Industrielle Kern trug – zusammen mit Nachhaltigem Konsum – mit seiner positiven Beschäftigungsentwicklung zum positiven Trend in der Metropole Ruhr nach der Corona-Pandemie bei.

Wesentlich für die Erreichung der Vision der Metropole Ruhr – grünste Industrieregion der Welt zu werden – ist, dass das Ruhrgebiet trotz der gegenwärtigen multiplen Krisen seinen Aufholtrend in NRW und Deutschland fortsetzen kann. Neue Themenfelder wie Wasserstoff und Gesundheitswirtschaft helfen dabei. In den Leitmärkten Bildung und Wissen sowie Mobilität gelingt dies schon jetzt. Fakten dazu finden Sie in diesem Bericht.

AKTUELLE
KENNZAHLEN
FÜR DIE
METROPOLE
RUHR

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTEN IN DER METROPOLE RUHR

In der Metropole Ruhr waren zum Stichtag 30. Juni 2022 insgesamt knapp 1,85 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies ist – gemessen an der Beschäftigungsentwicklung seit 1976 – ein historischer Höchststand und entspricht einem Plus von 38.527 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr (+2,1 %). Vergleicht man den aktuellen Wert mit dem Stand im Jahr 2010, so konnte die Metropole Ruhr zwischen 2010–2022 einen kontinuierlichen Zuwachs von kumuliert +19,6 % verzeichnen (Abbildung 1). Über den Gesamtzeitraum betrachtet bleibt die Metropole Ruhr damit hinter dem Trend für NRW (+23,0%) und Deutschland (+23,2%), jedoch zeigt sich gerade in den letzten beiden Jahren nach Corona eine zunehmende wirtschaftliche Dynamik: so liegen die Beschäftigungszuwächse in der Metropole Ruhr im Jahr 2022 über den von NRW (+1,9 %) und der bundesweiten Entwicklung (+1,9 %). Zudem muss mit Blick auf den regionalen Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr auch berücksichtigt werden, dass die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 mit 9,3 % noch höher war als in NRW (6,8 %) und dem deutschen Durchschnitt (5,4%). Es bestehen also weiterhin noch unausgeschöpfte Potenziale für die zukünftige Beschäftigungsentwicklung in der Metropole Ruhr.

Mit Blick auf die kurzfristige Erholung der Wirtschaft nach der Beschäftigungsdelle während der Corona-Pandemie in 2020 (Abbildung 1) zeigt sich, dass die wirtschaftliche Dynamik in der Metropole Ruhr im Jahr 2022 über den von NRW (+1,9%) und der bundesweiten Entwicklung (+1,9 %) liegt. Die in Abbildung 1 dargestellte konstant verlaufende Beschäftigungsentwicklung ist dabei von zugrundeliegenden Veränderungen in den Strukturen des regionalen Arbeitsmarktes geprägt. So entwickelt sich die Metropole Ruhr stetig weiter zur Wissensregion: Die Zahl der sozial-

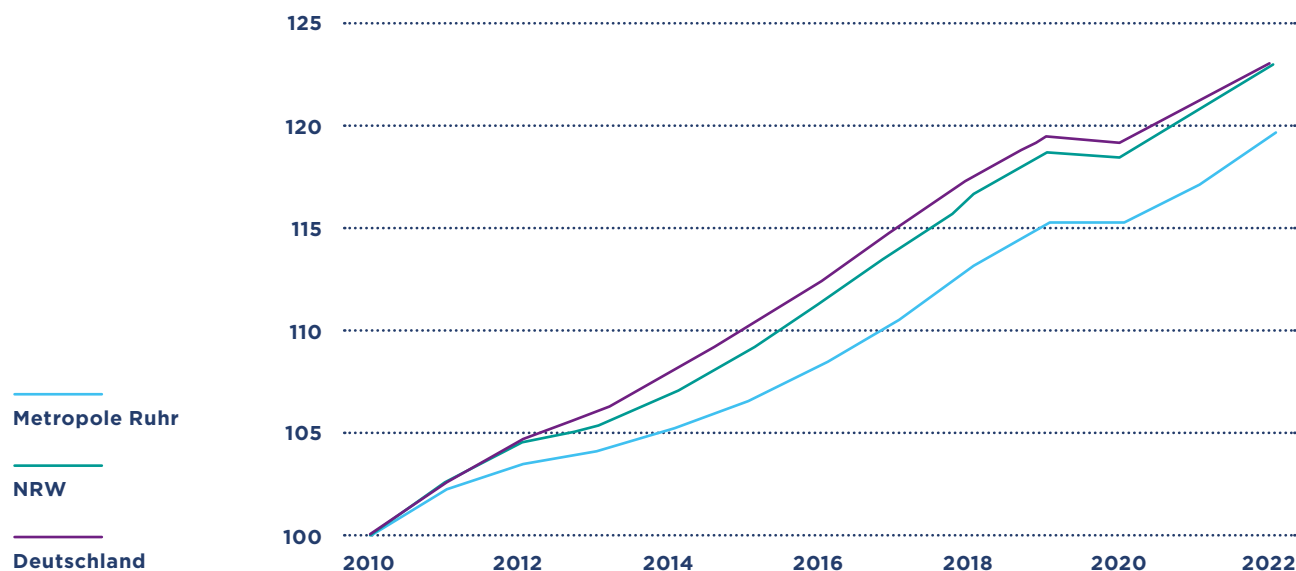
versicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Abschluss ist seit 2013 um ca. 57,0 % gestiegen und überflügelt damit die Entwicklung für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Abschluss. Mit Blick auf geschlechterspezifische Trends hat sich die Beschäftigung von Frauen in der Metropole Ruhr seit 2010 dynamischer entwickelt als die von Männern (+24,2 % versus +15,9 %). Ebenfalls gestiegen ist der Anteil von ausländischen Beschäftigten, deren Anteil sich seit 2010 fast verdoppelt hat (14,3% gegenüber 7,4% in 2010). Mit Blick auf Arbeitszeitmodellen weist die Entwicklung von Beschäftigungsverhältnissen in Teilzeit (+74,2 %) eine deutlich stärkere Dynamik aus als die Vollzeitbeschäftigung (+7,3 %). Die Metropole Ruhr folgt dabei den gesamtdeutschen Trends.

Beschäftigte in der Metropole Ruhr 2022:

1.847.581

Abbildung 1: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (2010=100)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Berechnungen: GEFRA.



ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTEN IN VOLL- UND TEILZEIT

Ein zentraler Trend auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist die zunehmende Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen und die Ausweitung von Teilzeit- gegenüber Vollzeitbeschäftigung. Dieser Trend ist auch in der Metropole Ruhr zu beobachten. Seit dem Jahr 2010 ist die Teilzeitbeschäftigung in der Metropole Ruhr um 74,2 % gestiegen (Abbildung 2). Die Vollzeitbeschäftigung ist dagegen bis zum Jahr 2014 leicht gesunken und zeigt danach wieder eine positive Trendentwicklung bis 2022 mit einer kumulierten Steigerung um 7,3 %. Der starke Anstieg der Teilzeitbeschäftigung kann grundsätzlich auf zwei gegenläufige Entwicklungsmuster zurückgeführt werden: Einerseits kann dies auf einer Zunahme von Arbeitsplätzen für geringfügig Beschäftigte beruhen; andererseits können flexiblere Arbeitsmodelle (Zeitkonten, Sabbati-

als, Home-Office etc.) diese Entwicklung treiben. Für die Metropole Ruhr fällt auf, dass die Beschäftigung von Arbeitskräften in Hilfsfunktionen, die häufig in geringfügiger Tätigkeit beschäftigt sind, seit 2013 stärker zugenommen (+45,0 %) hat als die entsprechende Beschäftigungsentwicklung in NRW (+41,5 %) und Deutschland (+37,6 %). Bei der Beschäftigung von Fachkräften liegt die Metropole Ruhr seit 2013 (+7,8 %) hingegen gleichauf mit der Entwicklung in NRW (+9,3 %) und Gesamtdeutschland (+8,0 %). Insgesamt waren zum 30.Juni 2022 70,0 % der 1,85 Mio. Beschäftigten in der Metropolregion Ruhr in Vollzeitjobs beschäftigt. Dies entspricht dem landes- und bundesweiten Durchschnitt (71,0 % bzw. 70,3 %). Der Anteil von Teilzeitjob betrug in der Metropole Ruhr im Jahr 2022 entsprechend 30,0 %.

Beschäftigte in Vollzeit 2022

1.293.023

NRW:
5.131.905

Deutschland:
24.198.597

Beschäftigte in Teilzeit 2022:

554.558

NRW:
2.100.936

Deutschland:
10.245.104

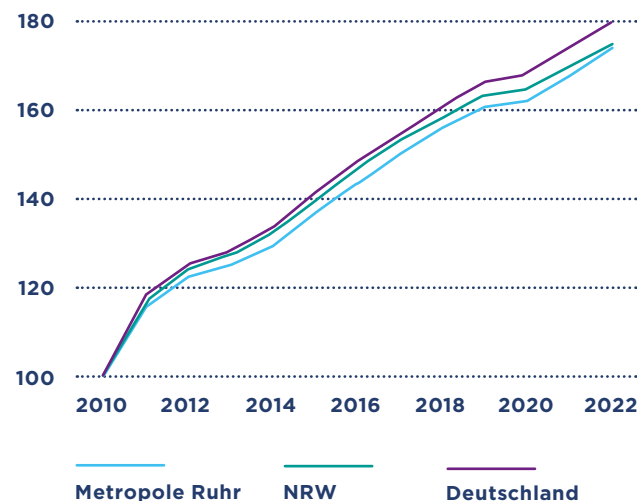


Abbildung 2: Entwicklung der Beschäftigten in Teilzeit insgesamt (2010=100)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Berechnungen: GEFRA.

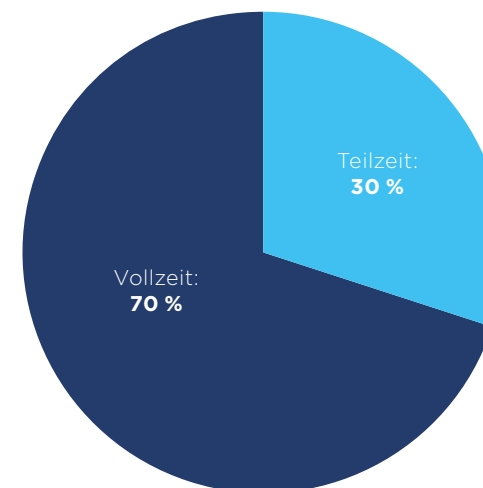


Abbildung 3: Anteil Voll- und Teilzeitbeschäftigte in der Metropole Ruhr im Jahr 2022

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Berechnungen: GEFRA.

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGUNG NACH GESCHLECHT UND ALTER

Wird der Zuwachs der Beschäftigten nach Geschlechtern betrachtet, so fällt auf, dass sich das Beschäftigungswachstum von Frauen (+24,2 %) seit 2010 im Gegensatz zu den Männern (+15,9 %) in den letzten zehn Jahren wesentlich dynamischer verhält. Die Entwicklung bleibt zwar bei den Frauen leicht hinter dem Landes- und Bundeschnitt zurück (+27,2 %; +24,6 %), nähert sich dem Bundestrend seit 2020 jedoch deutlich an. Insgesamt waren zum 30.Juni 2022 ca. 46% der 1,85 Mio. Beschäftigten in der Metropole Ruhr weiblich, was in etwa dem Landes- und Bundesdurchschnitt (jeweils auch 46,1 %) entspricht. Werden die einzelnen Leitmärkte betrachtet, fällt besonders der Anstieg des Frauenanteils im Bereich Bildung & Wissen auf (+6,5 Prozentpunkte seit 2010). Auch in den Märkten Industrieller Kern & Unternehmerische Dienste, Gesundheit sowie Ressourceneffizienz ist der Frauenanteil gestiegen. Der Anteil von Frauen im Leitmarkt Ge-

sundheit ist bereits mit knapp 74,7 % sehr hoch. In den Leitmärkten Nachhaltiger Konsum sowie Freizeit & Events ist der Anteil der Frauen seit 2010 rückläufig (-3,6 bzw. -2,9 Prozentpunkte). Mit Blick auf die Entwicklung der Altersstruktur der Beschäftigten in der Metropole Ruhr seit 2010 fällt auf, dass die Gruppe von Beschäftigten im Alter über 55 Jahre den stärksten Zuwachs verzeichnet (+85,2 %). Der Zuwachs von Beschäftigten unter 25 Jahren bzw. zwischen 25 und 55 Jahren betrug in diesem Zeitraum jeweils nur rund +7,4 %. Ähnliche langfristige Beschäftigungstrends sind auch in NRW und Deutschland zu beobachten. Insgesamt waren in der Metropole Ruhr im Jahr 2022 gut 21,7 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über 55 Jahre alt; der Anteil von Beschäftigten unter 25 Jahren betrug etwa 9,8 %. Die Altersstruktur der Beschäftigten ist demnach nahezu identisch mit der in NRW und Deutschland.

Beschäftigte Frauen 2022:

851.380

NRW:

3.299.942

Deutschland:

15.966.343

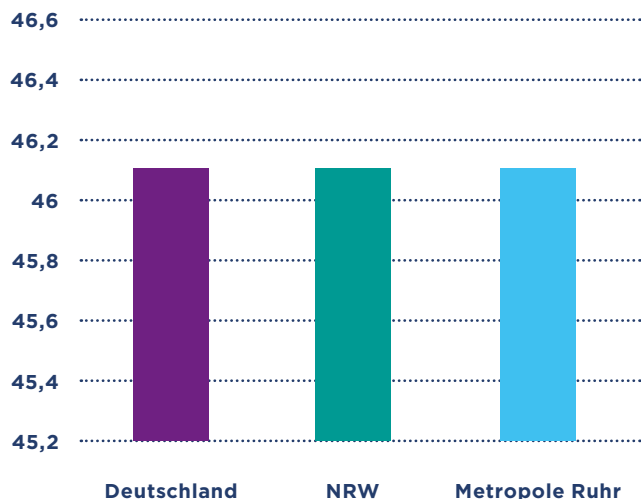
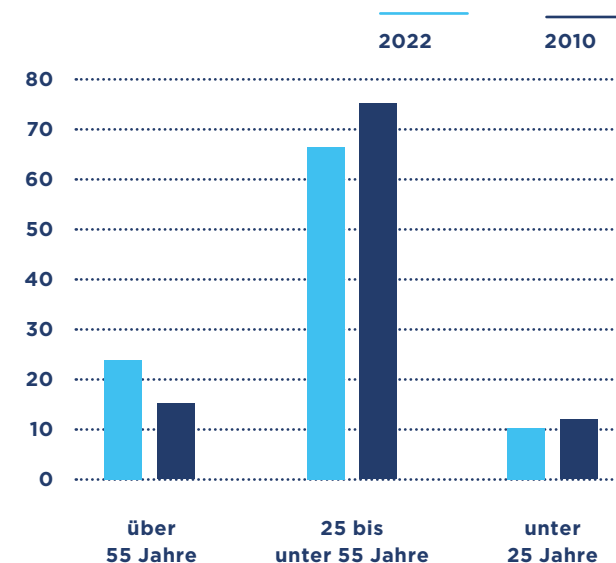


Abbildung 4: Anteil Frauen an Gesamtbeschäftigung 2022 (in %)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berechnungen: GEFRA.

Abbildung 5: Anteile der Beschäftigten über 55 Jahre an der Gesamtbeschäftigung 2010 und 2022 (in %)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berechnungen: GEFRA.



ENTWICKLUNG DER AUSLÄNDISCHEN BESCHÄFTIGTEN

Ein weiterer demografischer Aspekt des Arbeitsmarktes ist die Entwicklung der Beschäftigten nach Herkunft. Hier fällt auf, dass sich die Anzahl der ausländischen Beschäftigten seit 2010 mehr als verdoppelt hat (+130,3 %). Damit verläuft die Entwicklung leicht dynamischer als auf der NRW-Landesebene (+124,6 %), bleibt aber hinter dem Bundestrend zurück (+163,1 %). Die starke Entwicklung auf Bundesebene ist dabei wesentlich auf die stärkere Arbeitskräftewanderung von EU-Bürgern in die südlichen Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg zurückzuführen (siehe dazu Heider et al., 2020). Insbesondere in den letzten zwei Jahren ist die ausländische Beschäftigung in der Metropole Ruhr gewachsen. Nicht nur Personen aus EU-Staaten arbeiten aufgrund der guten Arbeitsmarktbedingungen in Deutschland, auch die Zuzüge während der europäischen Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und

2016 trugen zu einer steigenden Zahl an ausländischen Beschäftigten bei. Durch den Krieg in der Ukraine hat sich die Entwicklung von ausländischen Beschäftigten noch einmal verstärkt (+10,2 % in der Metropole Ruhr in 2022)*. Trotz dieser dynamischen Entwicklung sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass der ausländische Beschäftigungsanteil in der Metropole Ruhr mit 14,5 % nur einen kleinen Teil der gesamten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausmacht. Vor allem im Hinblick auf den demografischen Wandel in Deutschland sollten sich die aus der Zuwanderung ergebenden Potenziale weiter genutzt werden, um die positive wirtschaftliche Entwicklung aufrechtzuerhalten. Die Metropole Ruhr kann aufgrund ihrer historischen Tradition als Einwanderungsregion hierbei eine Vorreiterrolle in der erfolgreichen Integration von ausländischen Arbeitskräften einnehmen.

Ausländische Beschäftigte 2022:

264.071

NRW:
1.003.107

Deutschland:
4.983.711

* Heider, B., Stroms, P., Koch, J., & Siedentop, S. (2020). Where do immigrants move in Germany? The role of international migration in regional disparities in population development. Population, Space and Place, 26: e2363.

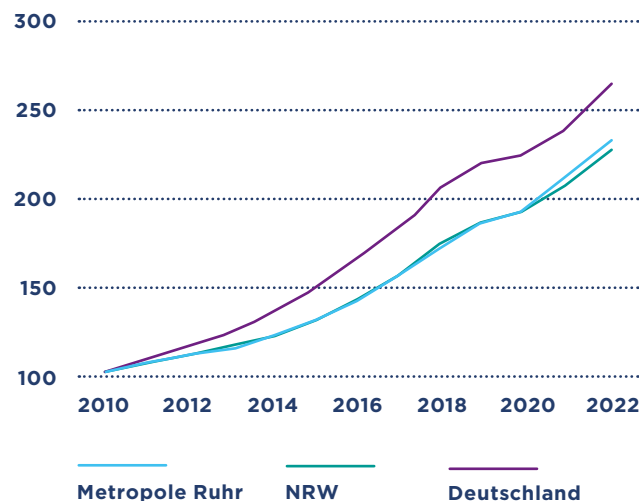
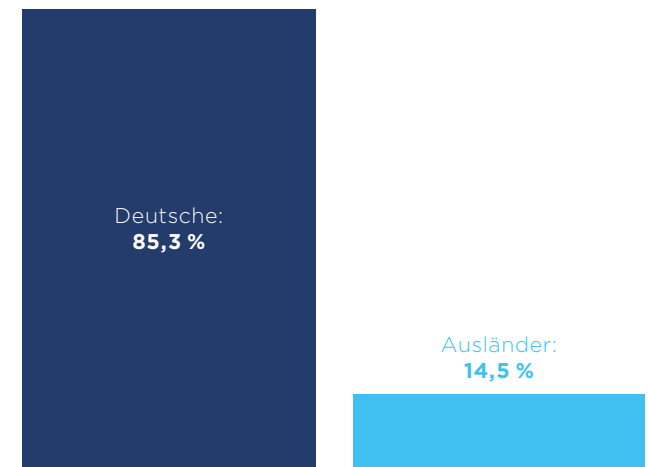


Abbildung 6: Entwicklung der ausländischen Beschäftigten insgesamt (2010=100)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berechnungen: GEFRA.

Abbildung 7: Anteil Beschäftigung von Deutschen und Ausländern in der Metropole Ruhr im Jahr 2022

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berechnungen: GEFRA.

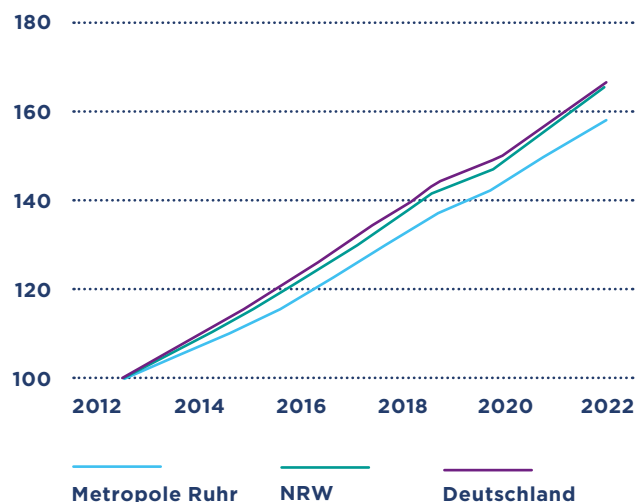


ENTWICKLUNG DES QUALIFIKATIONSNIVEAUS DER BESCHÄFTIGTEN

Seit 2013 ist ein deutlicher Anstieg der Zahl an Hochqualifizierten mit akademischen Abschlüssen in der Metropolregion Ruhr zu beobachten (+57,0 %*). Gegenüber 2021 ist mit +4,9 % ein deutlicher Anstieg auf insgesamt 281.898 hochqualifizierte Beschäftigte zu verzeichnen. Mit 22 Hochschulen bietet die Metropolregion Ruhr heute vielfältige Möglichkeiten für eine akademische Ausbildung. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahren zunehmend neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Hochqualifizierte ergeben. Die Zahl von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne einen beruflichen Abschluss ist ebenfalls stark gestiegen (+41,3 %), wohingegen die Zahl der Beschäftigten mit anerkanntem Berufsabschluss moderat steigt (+12,3 %). Bei-

Abbildung 8: Entwicklung der Beschäftigten mit akademischem Berufsabschluss insgesamt (2013=100)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Berechnungen: GEFRA.



de Entwicklungen spiegeln gleichlaufende Trends auf der Landes- und Bundesebene wider. Werden die absoluten Zahlen herangezogen, so fällt auf, dass ein Großteil der Beschäftigten in der Metropolregion Ruhr einen anerkannten Berufsabschluss (1.077.785) hat. Trotz des starken Anstiegs stellen die Akademikerinnen und Akademiker zahlenmäßig immer noch die kleinste Gruppe unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Metropolregion Ruhr dar (281.898). Ihr Anteil an den Beschäftigten mit Angaben zum Berufsabschluss hat sich in den letzten zehn Jahren jedoch von 13,4 % auf 17,1 % erhöht, während der Anteil der Beschäftigten mit anerkanntem Berufsabschluss von 71,4 % auf 65,4 % gesunken ist. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Zahlen zu den gemeldeten und unbesetzten Berufsausbildungsstellen wider. Hier ist der Anteil der ausgeschriebenen Stellen, die nicht besetzt werden konnten, von 1,8 % in 2009 auf 9,4 % in 2022 angestiegen. Eine sehr ähnliche Entwicklung zeigt sich auf Landes- und Bundesebene (Anteile 8,8 % und 12,6 % in 2022). Insgesamt nimmt der Anteil akademischer Berufsabschlüsse in allen Leitmärkten zu. Besonders stark ist die Veränderung im Leitmarkt Digitale Kommunikation. Hier ist der Anteil der Beschäftigten mit akademischem Berufsabschluss seit 2013 um 8,4 Prozentpunkte angestiegen und liegt bei 30,8 %. Mit Blick auf die verschiedenen Berufsgruppen, stellen Fachkräfte mit knapp 57,6 % den größten Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Metropolregion Ruhr im Jahr 2022. Knapp 19 % der Beschäftigten arbeitete in Hilfsfunktionen; die Anteile für Experten bzw. Spezialisten betragen jeweils knapp 12 %.

Abbildung 10: Anteil Beschäftigte nach Anforderungsniveau in der Metropolregion Ruhr im Jahr 2022

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Berechnungen: GEFRA.

Beschäftigte mit akademischem Berufsabschluss:

281.898

mit anerkanntem Berufsabschluss:

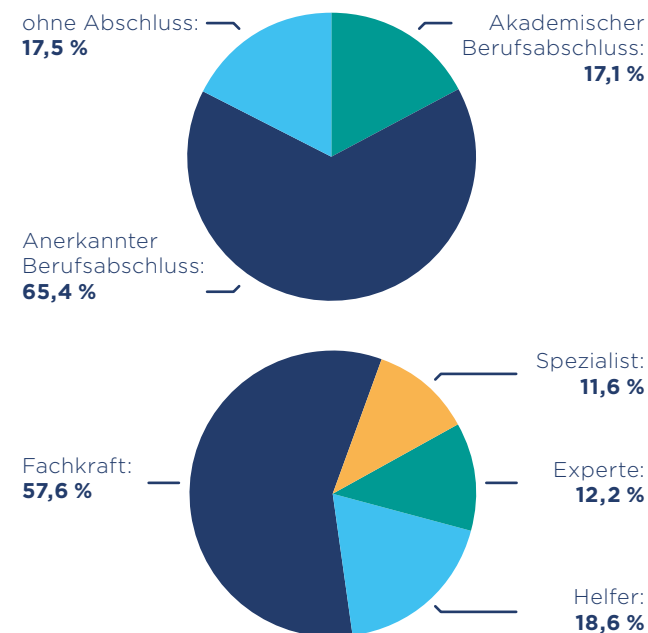
1.077.785

ohne Berufsabschluss 2022:

288.756

Abbildung 9: Anteil Beschäftigte nach Qualifikation in der Metropolregion Ruhr im Jahr 2022

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Berechnungen: GEFRA.



* Revision der Statistik 2013 durch BA eingerechnet

AKTUELLE
KENNZAHLEN FÜR
DIE METROPOLE
RUHR:
LEITMÄRKTE

Die Wirtschaft in der Metropole Ruhr hat sich 2022 trotz der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs positiv entwickelt. Es gibt 38.527 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr als im Jahr 2021 (jeweils 30.06.). Die Zahl ist auf 1.847.581 gestiegen. Damit liegt das Beschäftigungswachstum der Metropole Ruhr (+2,1 %) über dem Landesniveau (1,9 %) und dem Vergleichswert für Deutschland (+1,9 %).

In den Leitmärkten der Metropole Ruhr (vgl. Methodenhandbuch) ist eine ähnlich stabile Entwicklung zu erkennen. Trotz der geopolitischen Unsicherheiten sind in allen Leitmärkten Beschäftigungszuwächse festzustellen. Die Werte zu den Umsätzen und der Anzahl der Unternehmen sind trotz des Erhebungszeitraumes (2021) von der Corona-Pandemie weitgehend unbeeinflusst geblieben. Diese Entwicklung dürfte u.a. auf die starke finanzielle Unterstützung von Unternehmen während der Pandemie seitens des Bundes und der Bundesländer zurückzuführen sein, so dass sich die Folgen beispielsweise (noch) nicht auf das Insolvenzgeschehen ausgewirkt haben (Alter et al., 2021*). Bis auf den Leitmarkt Bildung & Wissen (-3,7 %) konnten die Umsätze in allen Leitmärkten gesteigert werden.

Während die Beschäftigungsentwicklung in den Leitmärkten in den letzten Jahren oftmals hinter den Landes- und Bundestrends zurücklag, konnten in diesem Jahr sechs der neun Leitmärkte ein stärkeres Wachstum als

auf Landes- und Bundesebene verzeichnen. Dies gilt für die Leitmärkte Freizeit & Events (+5.626; +7,1 %) und Bildung & Wissen (+4.137; +4,4 %). Die Entwicklung in diesen Leitmärkten ist deutlich positiver als auf der Bundes- und Landesebene. Auch die Leitmärkte Nachhaltiger Konsum (+3.704; +3,0 %), Urbanes Bauen & Wohnen (+5.826; +2,8 %), Mobilität (+4.113; +2,2 %) und Industrieller Kern & Unternehmerische Dienste (+7.153; +2,2 %) liegen allesamt über den Landes- und Bundestrends. Der beschäftigungsstärkste Leitmarkt Gesundheit (Anteil von 19,9 % an der Gesamtbeschäftigung in der Metropole Ruhr) konnte ebenfalls einen Beschäftigungszuwachs verbuchen (+5.687; +1,6 %). Lediglich in den Leitmärkten Ressourceneffizienz (+479; + 0,6 %) und Digitale Kommunikation (+2.058; +3,3 %) fällt die Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich weniger dynamisch als auf Landes- und Bundesebene aus.

Deutlich positive Beschäftigungstrends zeichnen sich in den vergangenen Jahren in den Leitmärkten Mobilität und Bildung & Wissen ab. Lag die Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Mobilität von 2010–2020 noch unter der auf Landes- und Bundesebene, führten starke Beschäftigungszuwächse seit 2020 zu einer mittlerweile dynamischeren Entwicklung. Die Beschäftigung im Leitmarkt Digitale Kommunikation entwickelt sich seit 2014 – mit Ausnahme des Vorjahres – dynamischer als auf Landesebene und ist nahezu gleichauf mit der Entwicklung auf Bundesebene.

* Alter, H., Feuerhake, J., & Simon, J. (2021). Insolvenzstatistik in der Corona-Pandemie – aktuellere Ergebnisse durch Webscraping. WISTA – Wirtschaft und Statistik, 73(3): 58-70.



BILDUNG & WISSEN

Auf dem Weg zur Wissensregion: Der Leitmarkt Bildung & Wissen verzeichnet den zweitgrößten Beschäftigungszuwachs in der Metropole Ruhr. 2022 gingen in diesem Leitmarkt 97.348 Personen einer Beschäftigung nach. Der Großteil ist davon im Bereich der Schulen und Hochschulen (46,6 %) angestellt, wobei zu berücksichtigen ist, dass Beamte in der Beschäftigungsstatistik nicht erfasst werden. Mit einem Zuwachs von 4.134 Beschäftigten (+4,4 %) im letzten Jahr verlief das Wachstum deutlich dynamischer als im Landes- oder Bundesvergleich (+2,8 %; +3,3 %). Dabei konnten alle Teilmärkte (Vorschulische Erziehung, Schulen und Hochschulen, Forschung, sowie Weiterbildung und Bildungsorganisationen) einen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leisten. Zudem entwickelten sich alle Teilbereiche im Beobachtungszeitraum dynamischer als der Landes- und Bundestrend. Regionale Schwerpunkte des Leitmarktes bestehen in Bochum, Herne und Dortmund.

Mit 2.653 aktiven Unternehmen und dem Gesamtumsatz von 1,22 Mrd. Euro ist Bildung & Wissen der Kleinste in der Metropole Ruhr. Im Untersuchungszeitraum ist die Zahl der Unternehmen um 1,0 % und deren Gesamtumsatz um 3,7 % gesunken.

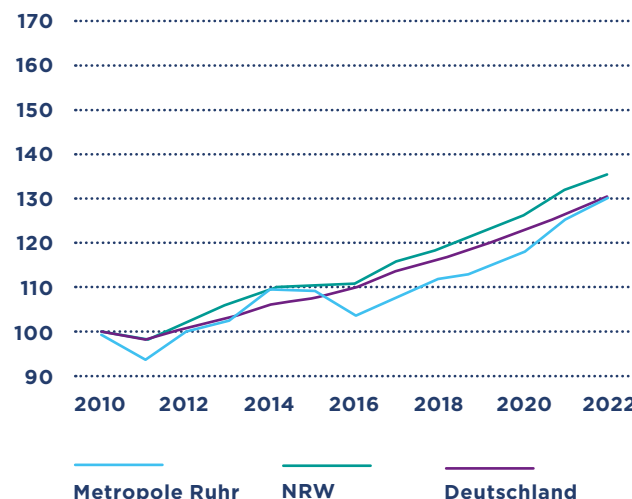


Abbildung 11: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Bildung & Wissen (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>97.348 (i.V. zu 2021: +4,4 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>1,22 Mrd. (i.V. zu 2020: -3,7 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>150.244 (i.V. zu 2021: +4,4 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>2.653 (i.V. zu 2020: -1,0 %)</p>
--	---	---	---



DIGITALE KOMMUNIKATION

Klein aber Oho: Mit einem Anteil von 3,5 % an der Gesamtbeschäftigung (65.353 Beschäftigte) ist der Leitmarkt Digitale Kommunikation im Jahr 2022 weiterhin das kleinste Segment in der Metropole Ruhr. Dies spiegelt aber nicht die Bedeutung der Branche wider. Die Beschäftigung in der Metropole Ruhr in diesem Leitmarkt hat sich seit 2010 um +58,8 % gesteigert und liegt damit deutlich über der Entwicklung auf Landesebene (+50,7 %) – auch wenn der Zuwachs von 3,3 % in 2022 etwas geringer als auf Bundes- und Landestrend (+5,1 %; +5,7 %) ausfällt. Der Großteil der Beschäftigten ist dem Kernbereich Datenverarbeitungsdienstleistungen und Software (60,7 %) zuzuordnen. Regional weisen insbesondere Dortmund und Essen eine hohe Spezialisierung im Landes- sowie Bundesvergleich auf. Auch der Großteil der Beschäftigung wurde im Leitmarkt im Bereich der Datenverarbeitungsdienstleistungen und Software (+1.637; +4,3 %) aufgebaut. Prozentual hat sich die Beschäftigung im Teilmarkt IT-Hardware (+447; +8,4 %) im vergangenen Jahr am stärksten verändert. Das Wachstum ist hier wesentlich dynamischer als auf Bundes- und Landesebene (+1,1 %; +3,2 %). Der Teilmarkt Handel, Reparatur und Infrastrukturen hat als einziger einen leichten Beschäftigungsrückgang zu verzeichnen (-32; -0,2 %).

Der Leitmarkt Digitale Kommunikation konnte im Vergleich zu den anderen Märkten das zweitstärkste Umsatzplus verzeichnen (+16,2 %). Die Unternehmenszahl ist im Vergleich zu den restlichen Leitmärkten am stärksten angestiegen (+3,2 %). Besonders stark ist die Umsatzsteigerung im Teilmarkt IT-Hardware, wohingegen die Umsätze bei Datenverarbeitungsdienstleistungen und Software sowie Telekommunikationsdienstleistungen leicht gesunken sind.

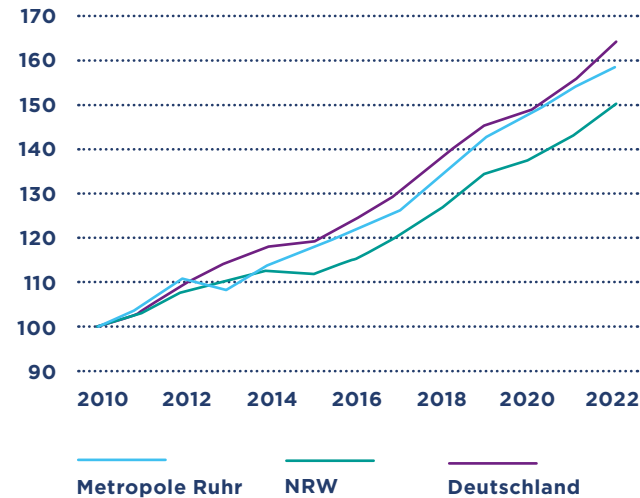


Abbildung 12: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Digitale Kommunikation (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>65.353 (i.V. zu 2021: +3,3 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>12,57 Mrd. (i.V. zu 2020: +16,2 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>87.511 (i.V. zu 2021: +3,3 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>6.929 (i.V. zu 2020: +3,2 %)</p>
--	---	--	---



FREIZEIT & EVENTS

Der Leitmarkt Freizeit & Events verzeichnet nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen den größten Beschäftigungszuwachs in der Metropole Ruhr. Der Leitmarkt zeigt die deutlichste Relation auf die Corona-Pandemie: der kontinuierlich positive Aufwärtstrend in der Region seit 2010 wurde durch die Pandemie jäh gestoppt und im Jahr 2022 verglichen zu den Vorjahren erstmals wieder an Beschäftigten gewonnen (+5.626; +7,1%), hat jedoch mit insgesamt 84.361 Beschäftigten noch nicht ganz wieder das Niveau von 2019 vor der Corona-Pandemie erreicht (87.741). Die Entwicklung liegt damit allerdings über den Landes- und Bundestrends (+6,1%; +5,6%). Der Beschäftigungszuwachs fand in allen Teilmärkten statt, am deutlichsten fiel er im ohnehin beschäftigungsstarken Bereich Event, Freizeit, Sport und Tourismus aus (+4.453; +10,1%). Regional, gemessen an dem Anteil der Beschäftigten an der Gesamtwirtschaft, stechen in dieser Branche vor allem die Städte Bottrop und Essen im Vergleich zur restlichen Region heraus. Die Umsätze sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+5,1%), wohingegen die Zahl der Unternehmen etwas gesunken ist (-3,9%). Insgesamt zeigt sich in der Freizeit- und Eventbranche eine allmähliche Erholung von den Einschränkungen während der Pandemiejahre. Dies gilt insbesondere für die beiden Teilmärkte Event, Freizeit, Sport und Tourismus sowie audiovisuelle Medien.

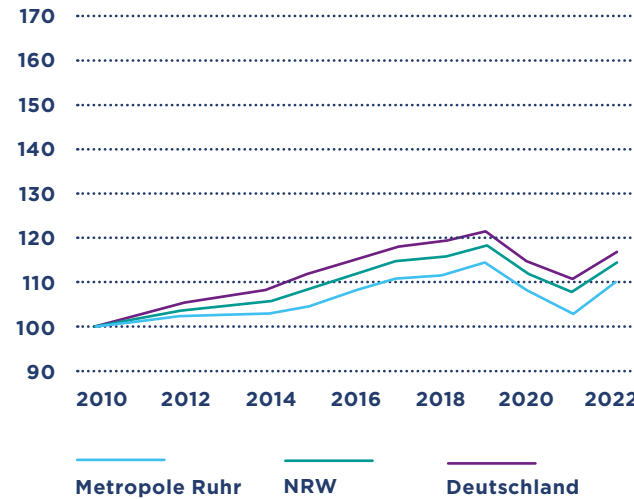


Abbildung 13: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Freizeit & Events (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>84.361 (i.V. zu 2021: +7,1%)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>12,58 Mrd. (i.V. zu 2020: +5,1%)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>119.863 (i.V. zu 2021: +7,1%)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>19.049 (i.V. zu 2020: -3,9%)</p>
---	---	--	---



GESUNDHEIT

Mit einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung von knapp 19,9 % ist das Gesundheitswesen weiterhin der beschäftigungspolitisch bedeutendste Leitmarkt in der Metropole Ruhr. Die größten Teilmärkte des Gesundheitswesens sind, gemessen am Anteil der Beschäftigten, die stationäre und ambulante Versorgung (50,7 %) sowie die Dienstleistungen im gesundheitsrelevanten Handel bzw. Sport, Sozialwesen und der Pflege (42,3 %). Im Vergleich zu den anderen Leitmärkten stieg die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2022 moderat um 5.687 Personen (+1,6 %) auf 367.665 an. Im regionalen Vergleich liegt das Wachstum damit in der Metropole Ruhr jedoch leicht über dem bundes- und landesweiten Trend (+1,5 %; +1,4 %). Mit Ausnahme des Bereichs Labor-, Ingenieur-, Messdienstleistungen steigt die Beschäftigungszahl in allen Teilmärkten. Eine regionale Spezialisierung, gemessen am Beschäftigungsanteil, besteht insbesondere in Herne. Die Umsätze der Unternehmen konnten in diesem Jahr den stärksten Zuwachs verzeichnen (+38,8 %). Die Zahl der Unternehmen ist hingegen leicht gesunken (-2,6 %). Die wesentlichen Umsatzsteigerungen fanden in den beiden Teilmärkten stationäre und ambulante Versorgung sowie den benachbarten Dienstleistungen (Handel, Sport, Sozialwesen und Pflege) statt.

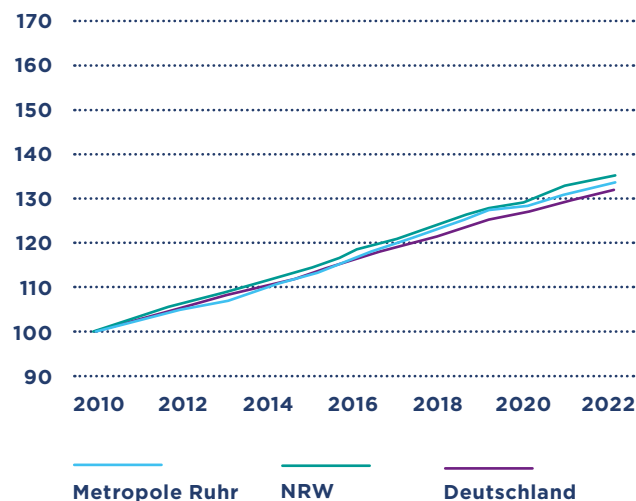


Abbildung 14: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Gesundheit (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>367.365 (i.V. zu 2021: +1,6 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>34,14 Mrd. (i.V. zu 2020: +38,8 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>545.754 (i.V. zu 2021: +1,6 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>8.365 (i.V. zu 2020: -2,6 %)</p>
---	---	---	---



MOBILITÄT

Die Entwicklung im Leitmarkt Mobilität überflügelt die langfristige Entwicklung in NRW und dem Bundesdurchschnitt. Seit 2010 ist der Leitmarkt in der Metropole Ruhr um +26,4 % gewachsen und weist damit erstmals eine dynamischere Entwicklung als in NRW (24,9 %) und Deutschland (25,7 %) insgesamt auf. Zwischen den Jahren 2021 und 2022 konnte ein Beschäftigungszuwachs von +2,2 % (+4.113 Beschäftigte) erzielt werden, womit das Wachstum deutlich stärker als im Landes- und Bundestrend ausfällt (+1,0 %; +0,6 %). Zurzeit nimmt dieser Markt einen Anteil von 10,4 % an der Gesamtbeschäftigung in der Region ein. Im Jahr 2022 waren 193.012 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in diesem Leitmarkt tätig. Den größten Beschäftigungsanteil hieran verbuchen die Teilmärkte Mobilitätsmanagement und Logistik (62,3 %) sowie die Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel der Betrieb von Werkstätten und Agenturen (22,2 %). Regional weisen insbesondere Hamm, der Kreis Unna und Duisburg, gemessen an dem Anteil der Beschäftigten an der Gesamtwirtschaft, eine deutliche Spezialisierung gegenüber den anderen Ruhr-Regionen und dem restlichen Bundesgebiet auf. Die Umsätze im Jahr 2021 im Leitmarkt Mobilität (+4,6 %) haben sich verglichen zur Vorjahresentwicklung (+2,3 %) wieder etwas dynamischer entwickelt, während die Unternehmenszahl leicht gesunken ist (-1,0 %). Treibende Kraft für die Umsatzsteigerungen waren die Teilmärkte Mobilitätsmanagement und Verkehrsinfrastrukturen. Die Umsätze in den Teilmärkten Labor-, Ingenieur-, Messdienstleistungen und benachbarte Dienstleistungen sind hingegen leicht gesunken.

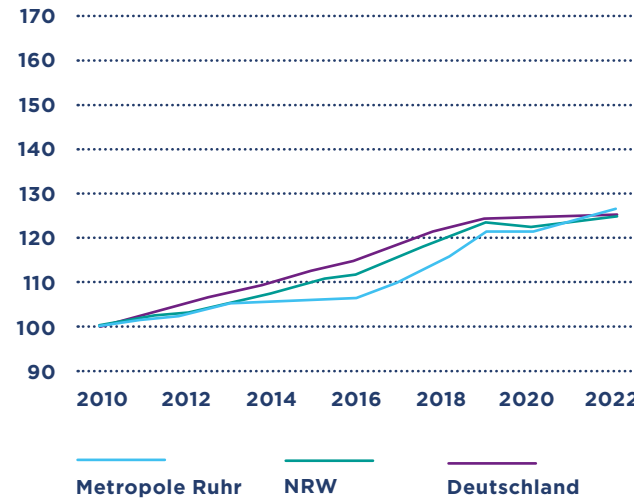


Abbildung 15:
Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Mobilität (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>193.012 (i.V. zu 2021: +2,2 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>34,75 Mrd. (i.V. zu 2020: +4,6 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>261.410 (i.V. zu 2021: +2,2 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>16.012 (i.V. zu 2020: -1,0 %)</p>
---	--	---	--



NACHHALTIGER KONSUM

Der Leitmarkt Nachhaltiger Konsum setzt die Aufholjagd fort und verzeichnet in 2022 ein erneutes Beschäftigungs- und Umsatzwachstum. Er konnte die Beschäftigungszahlen aus dem Vorjahr erneut übersteigen (+3.704; +3,0 %) und entwickelt sich somit deutlich positiver als der Landes- und Bundestrend (+1,2 %; +1,3 %). Den stärksten Zuwachs verzeichnen der Einzelhandel mit kurzlebigen Konsumgütern (+3,5 %) und die Produktion kurzlebiger Konsumgüter (+2,6 %), die mit 61,2 % bzw. 22,2 % auch die größten Anteile an den insgesamt 123.159 Beschäftigten im Leitmarkt stellen. Der Anteil an der Gesamtbeschäftigung in der Metropole Ruhr bleibt nahezu unverändert bei 6,9 %. Ein regionaler Schwerpunkt besteht in Hamm, im Kreis Wesel und im Kreis Recklinghausen. Im Vergleich zum Jahr 2020 sind die Umsätze um 3,4 % gestiegen, wohingegen die Anzahl der Unternehmen um 1,9 % zurück gegangen ist. Die Umsatzsteigerungen sind vor allem auf die Produktion kurzlebiger Konsumgüter sowie auf Prozesse, Werkstoffe und Materialien zurückzuführen.

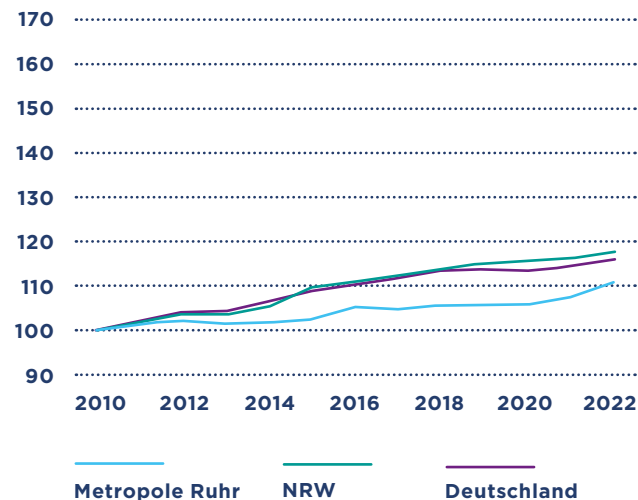


Abbildung 16:
Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Nachhaltiger Konsum (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>126.864 (i.V. zu 2021: +3,0 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>71,32 Mrd. (i.V. zu 2020: +3,4 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>174.617 (i.V. zu 2021: +3,0 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>8.956 (i.V. zu 2020: -1,9 %)</p>
---	--	---	---



RESSOURCENEFFIZIENZ

Langsame Erholung im Leitmarkt Ressourceneffizienz: Die Beschäftigung und Umsätze steigen nach starkem Einbruch im Vorjahr wieder leicht an. Im Jahr 2022 waren 77.749 Beschäftigte im Leitmarkt Ressourceneffizienz tätig, was einem Anteil von 4,2 % an der Gesamtbeschäftigung der Metropole Ruhr entspricht. Die Metropole Ruhr verfügt im Leitmarkt Ressourceneffizienz über eine starke Spezialisierung in Deutschland – was sich in einem Standortkoeffizienten von 1,3 ausdrückt. Die Beschäftigung stieg im Betrachtungszeitraum leicht an (+479; +0,6 %). In den Teilmärkten fällt die Beschäftigungsentwicklung teils sehr unterschiedlich aus und reicht von einem Rückgang von 5,0 % bei Maschinen und Materialien bis zu einem Wachstum von 3,6 % bei Labor-, Ingenieur-, Messdienstleistungen. Die beiden beschäftigungsstärksten Teilmärkte Energieerzeugung und -verteilung und Umwelt- und Recycling verzeichnen ein Beschäftigungswachstum von 0,1 % bzw. 2,8 %. Im Jahr 2022 ist der Leitmarkt Ressourceneffizienz mit 93,67 Mrd. Euro nicht nur der umsatzstärkste Leitmarkt der Metropole Ruhr, sondern die Entwicklung des Umsatzes hat sich im Vergleich zum Vorjahr auch um 15,5 % gesteigert. Die Anzahl der Unternehmen ist ebenfalls angestiegen (+1,5 %) und beläuft sich auf insgesamt 9.092. Ausschlaggebend für das Umsatzplus waren positive Entwicklungen insbesondere im Bereich von Handels- und Wartungsleistungen wie Dämmung und der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen.

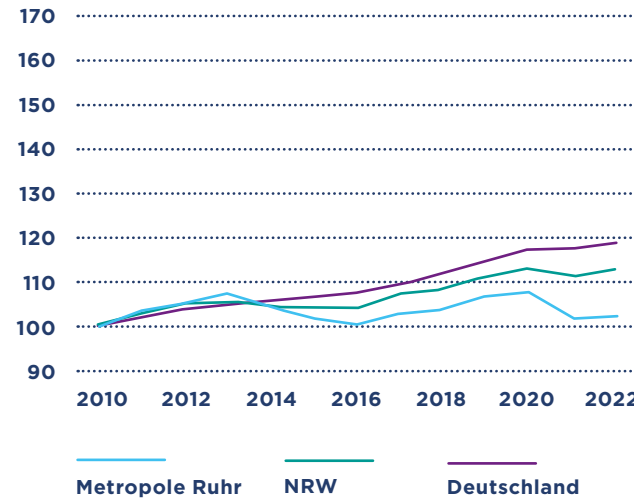


Abbildung 17: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Ressourceneffizienz (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>77.750 (i.V. zu 2021: +0,6 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>93,67 Mrd. (i.V. zu 2020: +15,5 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>88.825 (i.V. zu 2021: +0,6 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>9.092 (i.V. zu 2020: +1,5 %)</p>
--	---	--	---



URBANES BAUEN & WOHNEN

Der stetige Aufwärtstrend bei der Beschäftigung im Leitmarkt Urbanes Bauen & Wohnen setzt sich trotz aktueller Liefer- und Ressourcenengpässen auch 2022 noch ununterbrochen fort. Im Jahr 2022 verzeichnet Urbanes Bauen & Wohnen ein ähnlich starkes Beschäftigungswachstum wie im Vorjahr (+2,5 %). Die Zahl der Beschäftigten stieg um 5.826 Personen (+2,8 %) auf 214.787 Beschäftigte an. Das Wachstum verlief damit in der Metropole Ruhr dynamischer als im landes- und bundesweiten Vergleich (+2,5 %; +1,9 %). Etwa 11,6 % der Beschäftigten der Metropole Ruhr entfallen auf diesen Leitmarkt. Gemessen am Beschäftigungsanteil kommen den bauspezifischen Dienstleistungen, darunter dem Handel, der Vermietung und der Verwaltung (46,3 %) sowie dem Ausbaugewerbe (34,4 %) eine besondere Relevanz zu. Bis auf die Bereiche Herstellung von Möbeln und Wohnungseinrichtungen (-3,9 %) sowie Maschinen und Werkzeuge (-2,4 %) konnten alle anderen fünf Teilmärkte positive Zahlen in der Beschäftigungsentwicklung verzeichnen. Regionale Spezialisierungen bestehen in den Städten Oberhausen, Bottrop und Herne. Im Leitmarkt Bauen & Wohnen waren im Jahr 2022 mit Abstand wieder die meisten Unternehmen registriert (40.124 Unternehmen), die einen Gesamtumsatz von 44,4 Mrd. Euro erwirtschaftet haben. Getragen wird diese positive Entwicklung (+3,6 %) von nahezu allen Teilmärkten, vor allem aber durch den größten Teilmarkt, den bauspezifischen Dienstleistungen (+12,4 %). Lediglich der vergleichsweise kleine Teilmarkt Labor-, Ingenieur- und Messdienstleistungen verzeichnete im Jahr 2022 einen Umsatzrückgang. Inwieweit die Energie- und Rohstoffkrise in der Folge des Ukrainekrieges dieser positiven Entwicklung Einhalt gebietet, wird der Wirtschaftsbericht 2023 zeigen.

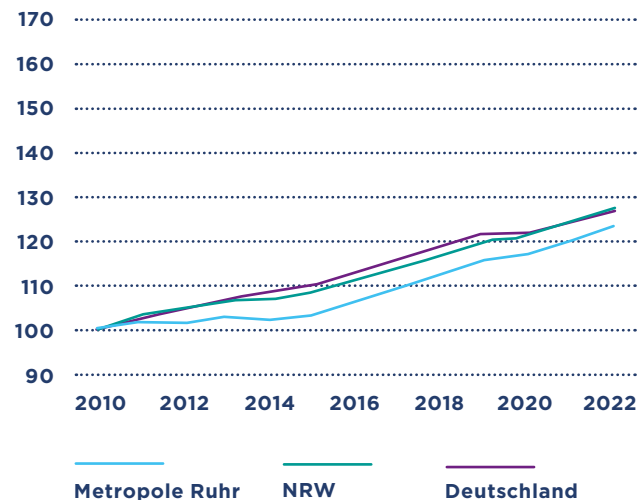


Abbildung 18: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Urbanes Bauen & Wohnen (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>214.788 (i.V. zu 2021: +2,8 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>44,40 Mrd. (i.V. zu 2020: +3,6 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>286.996 (i.V. zu 2021: +2,8 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>40.124 (i.V. zu 2020: +0,6 %)</p>
---	--	---	--



INDUSTRIELLER KERN & UNTERNEHMERISCHE DIENSTE

Historisch betrachtet kommt der Industrie in der Metropole Ruhr eine besondere Bedeutung zuteil und auch weiterhin entfallen 17,9 % der Beschäftigten auf den Industriellen Kern & die Unternehmerischen Dienste. Damit ist der Anteil seit dem Vorjahr unverändert. Die Beschäftigungszahlen sind jedoch angestiegen (+7.153; +2,2 %). Vor allem der Teilmarkt Unternehmensnahe Dienstleistungen gewinnt deutlich an Beschäftigten (+8.056; +4,5 %). Der Teilmarkt Maschinen und Prozesse verzeichnet in der Metropole Ruhr ebenfalls ein leicht positives Beschäftigungswachstum (+388; +0,9 %) und liegt über dem Bundes- und Landestrend (+0,8 %; +/-0,0 %). In Bezug auf den Beschäftigungsanteil des Leitmarktes sind die Unternehmensnahen Dienstleistungen (56,5 %) ein besonders starker Wirtschaftsbereich, gefolgt von dem Teilmarkt Werkstoffe und Materialien (31,0 %). Regional weisen der Ennepe-Ruhr-Kreis sowie die Städte Duisburg, Hagen und Mülheim an der Ruhr, gemessen an dem Anteil der Beschäftigten an der Gesamtwirtschaft, eine deutliche Spezialisierung auf. Mit 85,78 Mrd. Euro Gesamtumsatz im Jahr 2021 ist der Leitmarkt Industrieller Kern & Unternehmerische Dienste der zweitumsatzstärkste Leitmarkt in der Metropole Ruhr. Während die Zahl der Unternehmen nahezu konstant geblieben ist, konnten die Umsätze um fast ein Fünftel gesteigert werden (+13,9 Mrd. Euro; +19,4 %). Hierzu hat insbesondere der Teilmarkt Werkstoffe und Materialien beigetragen, der etwa drei Fünftel der Umsätze des Leitmarktes ausmacht und 2022 eine Umsatzsteigerung um etwa ein Viertel verzeichnen konnte. Dabei sei an dieser Stelle nochmal darauf hingewiesen, dass aufgrund der Datenlage Umsatz und Zahl der Unternehmen sich methodenbedingt auf das Jahr 2021 beziehen. Etwaige Effekte des Krieges in der Ukraine schlagen sich deshalb hier noch nicht nieder.

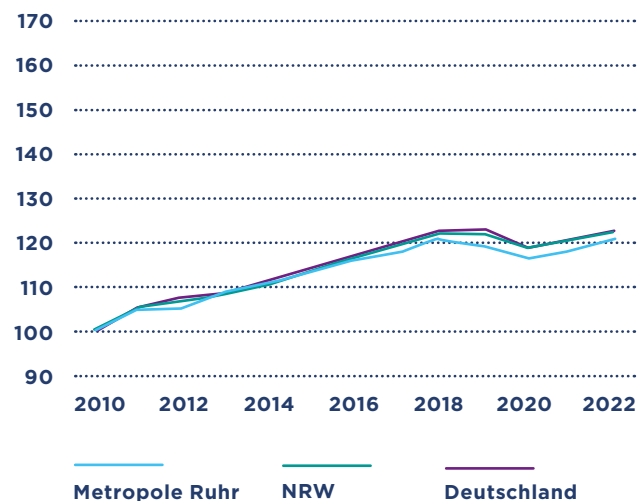


Abbildung 19: Beschäftigungsentwicklung im Leitmarkt Industrieller Kern (2010 = 100)



Die Anteile des Leitmarktes an der Gesamtwirtschaft

<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>331.499 (i.V. zu 2021: +2,2 %)</p>	<p>Euro Umsatz 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>85,78 Mrd. (i.V. zu 2020: +19,4 %)</p>	<p>Erwerbstätige 2022 in der Metropole Ruhr</p> <p>421.013 (i.V. zu 2021: +2,2 %)</p>	<p>Unternehmen 2021 in der Metropole Ruhr</p> <p>19.470 (i.V. zu 2020: +/-0,0 %)</p>
---	---	---	--

BILDNACHWEIS

Seite	Bild
01	Titel
03	Prof. Dr. Julia Frohne
04, 10	Zahlen

Nachweis

© iStockphoto: Paffy69, sarah5
© BMR
© iStockphoto: Henvry

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:



Business Metropole Ruhr GmbH
Kronprinzenstr. 30
45128 Essen

Prof. Dr. Julia Frohne,
Vorsitzende der Geschäftsführung

PROJEKT:

Antje Felchner, Projektmanagerin
Benjamin Legrand, Pressesprecher (V.i.S.d.P)

GESTALTUNG:

FREIWILD Kommunikation

Alfredstraße 55
45130 Essen

-
freiwild-kommunikation.de

Stand: Juli 2023
business.ruhr

METROPOLE
RUHR
BUSINESS

